

## **Saar, Ferdinand von: Muse! (1869)**

1      Muse!  
2      Die du einst Goethe's,  
3      Die du einst Schiller's Stirn geküßt:  
4      Warum nicht wieder,  
5      Nachdem ein Jahrhundert verflossen,  
6      Umfängst du –  
7      Statt nur hier und dort mit leisem Fittig zu streifen –  
8      Ganz und voll einen Auserwählten  
9      Mit himmlischer Weihe,  
10     Auf daß dem deutschen Volk  
11     Auf's neue ein Dichter erstehe,  
12     Groß, edel und gewaltig wie Jene!?

13     Thörichte Frage,  
14     Thörichter Anruf!  
15     Versiegt längst ist der castalische Quell,  
16     Gelichtet die heilige Neunzahl –  
17     Und auf stäubendem Bretterboden nur,  
18     In grellem Lichtreflex  
19     Und mißduftendem Bühnenflitter,  
20     Erscheinen sie noch, die einst den Olymp bevölkert.

21     Todt ist die Kunst!  
22     Todt – ob auch ein Heer von Dichtern  
23     Scandirende Hände regt,  
24     Ob unendlicher Töne Schwall  
25     Die Welt durchflutet –  
26     Und in Erz und Marmor  
27     Und auf erstaunter Leinwand  
28     Der Cäsarenwahnsinn des Virtuosenthums  
29     Seine Orgien feiert.  
30     Todt ist sie –  
31     Und hin und wieder nur,

32 Weit abseits vom Markt,  
33 Zucken, verendend,  
34 Noch ihre letzten

(Textopus: Muse!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/26564>)